

SEEBLICK

| KW 28, 12.07.2013 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Standortbestimmung Mitte Amtsdauer 2011 – 2015

Mitte Amtsdauer 2011 – 2015 nahm der Stadtrat wie üblich eine Standortbestimmung zum Stand der Geschäfte vor. Er konnte dabei feststellen, dass die wichtigsten Arbeiten der Ressorts und alle Schlüsselvorhaben auf gutem Weg sind und die Verwaltung ausgezeichnete Arbeit leistet.

Trotz der schwierigen Umstände zu Beginn der Legislatur war das Tempo in den ersten zwei Jahren sehr hoch und die Behörde jederzeit handlungsfähig. Darauf ist der Stadtrat stolz und dankt für die Unterstützung durch die Bevölkerung. Zuerst galt es, pendente Geschäfte abzuschliessen, um eine klare Ausgangslage für eine langfristige Planung zu schaffen. Neben verschiedenen operativen Geschäften lag ein besonderer Fokus auf dem Bodan-Projekt, der Sicherung der Zukunft des EZO und dem Bau der Dementenstation. Alle drei politischen Vorhaben wurden erfolgreich zum Abschluss gebracht.

Anfrage zur Prüfung einer Fusion

Neu hinzu kam 2011 die Anfrage der Gemeinde Salmsach, eine mögliche Fusion zu prüfen. Der Stadtrat reagierte flexibel und gab diesem Projekt hohe Priorität. In Bezug auf die langfristige Wirkung wird es wohl der bedeutendste Volksentscheid in der Legislatur 2011 – 2015 sein. Ebenso in Angriff



Der Stadtrat Romanshorn hat Mitte der Legislaturperiode eine Standortbestimmung gemacht.

genommen wurde der Aufbau der Stadtentwicklung. Dabei mussten auch eine neue Haltung zu entsprechenden Themen entwickelt und viel Vorarbeit geleistet werden. Dieser Prozess ist mit Abschluss der Einarbeitungszeit von Stadtentwicklerin Nina Stieger im Juni 2013 erfolgreich abgeschlossen worden. In der zweiten Hälfte der Legislatur stehen die langfristige Planung und die Überarbeitung der Kommunalplanung (Baureglement/ Zonenplanung) auf dem Programm.

Viel Arbeit in den Ressorts geleistet

Die Standortbestimmung Mitte Legislatur 2011 – 2015 verdeutlicht, dass in den Ressorts viele Vorhaben bereits umgesetzt werden konnten. Es gilt, für die verbleibende Zeit die richtigen Prioritäten zu setzen und frühzeitig zu entscheiden, was noch erledigt und was allenfalls auf die kommende Legislatur verschoben werden muss. Das verwaiste Res-

Fortsetzung auf Seite 3

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

«Ausgezeichnete Texte»
B. Rechsteiner, Rechsteiner Renovationen, R'horn
Schwärmt von seiner neuen Website.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

20. April bis 16. August 2013
Freie Besichtigung während den üblichen Öffnungszeiten.

Ströbele Kommunikation
Allestrasse 35
8590 Romanshorn

Loslassen
Kunstaussstellung von Peter Guarisco
Der Künstler aus Frauenfeld malt farbige abstrakte Bilder, die durch losgelöste Momente im Lichte schöner Landschaften entstehen.

ERA Oberthurgau
IMMOBILIEN

Es kommt der Moment, wo alles für einen Immobilienexperten spricht.

- Immobilienverkauf
- Immobilienschätzung
- Immobilienberatung

Ihr Kontakt: Daniel Güntzel

Profitieren Sie von 25 Jahren Erfahrung.

Bahnhofstrasse 3
8590 Romanshorn

Telefon: 071 466 00 88
www.guentzel-immo.ch



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50





MITTEILUNG DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION

A. Beabsichtigte Einbürgerungen

Gestützt auf Art. 33a Gemeindeordnung teilt die Einbürgerungskommission mit, dass sie folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu verleihen beabsichtigt:

1. **Dizdar Neziri Nuran**, geboren **19.11.1982** in Gostivar, Mazedonien, mazedonische Staatsangehörige, Gruppenleiterin, verheiratet, seit 1995 in der Schweiz, wohnhaft Centralstrasse 5 in Romanshorn, zusammen mit ihrer Tochter **Su Dalya**, geboren **17.04.2012**.
2. **Ejupi Bajrame**, geboren **17.09.1983** in Tetovo, Mazedonien, mazedonische Staatsangehörige, Hilfsköchin, verheiratet, seit 1992 in der Schweiz, wohnhaft Hueber Rebgarten 9 in Romanshorn, zusammen mit ihrem Sohn **Blenor**, geboren **02.04.2009**.
3. **Malik Qamar Suleman**, geboren **01.04.1975** in Gujranwaza, Pakistan, pakistanischer Staatsangehöriger, Geschäftsführer, geschieden, seit 1997 in der Schweiz, wohnhaft Hafenstrasse 30a in Romanshorn.
4. **Lukic Dorde**, geboren **22.04.1992** in Münsterlingen, bosnischer Staatsangehöriger, Logistiker, ledig, seit Geburt in der Schweiz, wohnhaft Bahnhofstrasse 21 in Romanshorn.

Einwendungen

Bis zum **22.07.2013** können stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Romanshorn bei der Einbürgerungskommission, Gemeindehaus, 8590 Romanshorn, gegen die Einbürgerungen Einwendungen anmelden. Die Einwendungen sind schriftlich zu machen, mit einer Begründung zu versehen und per Post einzureichen. Anonyme Zusendungen werden nicht behandelt.

B. Verleihung des Gemeindebürgerrechts

Die Einbürgerungskommission hat folgenden Personen nach Ablauf der Einwendungsfrist das Gemeindebürgerrecht verliehen:

1. **Abazi Berat**, geboren **03.11.1993**

Abgelehnte Gesuche werden nicht publiziert.

Romanshorn, 12.07.2013 Die Einbürgerungskommission

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Herzliche Gratulation zur Best-Note

Bruno Kreis, du hast gleich zwei Glanzleistungen vollbracht: Mit der Note 5,5 die beste Lehrabschlussprüfung der Polygrafien absolviert und die beste «selbständige Vertiefungsarbeit» des Kantons Thurgau geschrieben. Das macht uns sehr stolz.

Für deine berufliche Zukunft wünschen wir dir viel Erfolg und Freude.

Das Ströbele-Team



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

LIEGENSCHAFTENVERWALTUNG IST
VERTRAUENSACHE!

079 385 35 90

BAUGESUCH

GEMEINDE  ROMANSHORN

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Buff Robert und Sybille, Rainstrasse 22, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Umbau Garage zu Wohnraum, Anbau Geräteschuppen

Bauparzelle: Rainstrasse 22, Parzelle Nr. 2681

Planaufgabe: vom 12. Juli bis 31. Juli 2013

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Gemeinden & Parteien

Fortsetzung von Seite 1

sort Verkehr wurde nach erfolgter Wahl von Stadtrat Urs Oberholzer neu organisiert und eine Verkehrskommission eingesetzt. Parallel wurden konkrete Massnahmen zur Beruhigung der Situation am Hafen in die Wege geleitet. Die regionale Zusammenarbeit wird auf verschiedenen Ebenen gefördert. Als erstes weiterführendes Projekt wurde die Zusammenführung der Zivilschutzregionen Amriswil und Romanshorn beschlossen und die Einführung eines Kulturpools vorbereitet. Die Ausrichtung der Jugendarbeit wurde geklärt und erste Arbeiten zur Frage des Saalersatzes geleistet. Die Förderung der erneuerbaren Energie durch Beiträge der Stadt wurde durch die Energiekommission eingeführt. Im Sozialbereich konnte man trotz steigender Ausgaben die Rückzahlungsquote sehr hoch und die Kosten im Griff behalten. Alle Vorhaben im Tiefbau konnten umgesetzt, eine grosse Anzahl Baugesuche bewilligt und erste Vorbereitungen zur Überarbeitung der Kommunalplanung gemacht werden.

Organisatorische und operative Effizienz

Ebenfalls in der ersten Hälfte der Amtsdauer wurde eine kleine Reorganisation auf Ressort- und Verwaltungsstufe umgesetzt.

Zudem wurde eine strukturierte Planung und Geschäftskontrolle eingeführt. Diese gilt es nun zu verfeinern. Basis bildeten dabei die vom Stadtrat im November 2011 verabschiedeten Ressortziele für die Legislatur 2011–2015. Durch Vakanzen in der Kanzlei und die Neuorganisation konnte längere Zeit keine verbindliche Struktur kommuniziert werden. Mittlerweile stehen alle Instrumente zur Verfügung, welche es auch erlauben, eine strukturierte, einheitliche Planung für die nächste Amtsdauer vorzunehmen. Diese wird bereits 2014 in Angriff genommen. Als Basis für die langfristigen Zielsetzungen soll auch ein Leitbild zusammen mit der Bevölkerung erarbeitet werden.

Fazit

Der Stadtrat ist grundsätzlich zufrieden mit dem Fortschritt der Arbeiten. Er anerkennt, dass gewisse Kommunikationsdefizite zu Unsicherheiten bezüglich der Zielsetzungen geführt haben. Der Stadtrat ist überzeugt, dass Romanshorn auf einem guten Weg ist und an Ausstrahlung gewinnen wird. Dazu ist aber noch viel Arbeit zu leisten. Der Stadtrat dankt der Bevölkerung für die Unterstützung und das Vertrauen. ●

Stadtrat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Bundesfeier in der katholischen Kirche Romanshorn

Die Stadt Romanshorn feiert den Nationalfeiertag in der katholischen Kirche. Die Ansprache wird die Romanshorner Unternehmerin und Kantonsrätin Diana Gutjahr halten.

Wie in den Vorjahren feiert die Stadt Romanshorn den 1. August familienfreundlich bereits am Morgen. Mit Glockenklängen wird der Nationalfeiertag um 10. 45 Uhr eingeläutet. Die Feier in der katholischen Kirche beginnt um 11 Uhr mit einer kurzen Begrüssung durch Stadtmann David H. Bon. Die Ansprache wird in diesem Jahr die Romanshorner Unternehmerin und Kantonsrätin Diana Gutjahr halten. Für die feierliche musikalische Umrahmung sorgt der Musikverein Romanshorn unter der Leitung von Roger Ender. Im Anschluss an den offiziellen Teil sind alle Romanshornerinnen und Romanshorner zu einem Imbiss auf dem Vorplatz der Alten Kirche mit «Romans-Hörnli» und Getränken eingeladen. Der Stadtrat freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher. ●

Stadtkanzlei Romanshorn



Zusammenarbeit

Die Zivilschutzstelle Romanshorn wurde nach Amriswil ausgelagert.

Weiter auf Seite 7.



Sommerzeit – Kulturzeit

Zwei Kulturführer laden zu Spezial-Kulturspaziergängen

Weiter gehts auf Seite 12.



Abgerahmt

Die Sharks waren auch in Wien erfolgreich.

Weiter gehts auf Seite 14.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 7

Wirtschaft

Seiten 7 bis 11

Leserbriefe

Seiten 12

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 12 bis 14

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

Chinderhuus und Aufgabenteilung

Der Gemeinderat Romanshorn wünscht per Pressemitteilung eine stärkere Beteiligung der Primarschule Romanshorn an den Kosten des Kinderhortes. Warum lehnt die Primarschulbehörde eine solche ab?

Kinderhorte als öffentliche Aufgabe

Der Kanton Thurgau kennt noch getrennte Politische Gemeinden und Schulgemeinden. Die Aufgabe, für genügend Kinderhorte zu sorgen, weist der Kanton klar den Politischen Gemeinden zu. Wobei das «Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung» bestimmt, dass die Gemeinden diese Aufgabe zusammen mit den Schulgemeinden wahrnehmen können. Dies erlaubt sehr flexible Lösungen: In einigen Gemeinden führen die Schulen Tagesschulen, in anderen sind dies die Politischen Gemeinden. In diesem Fall trägt die Schule die Kosten des Unterrichts in der Tagesschule.

In Romanshorn war die bisherige Regelung, dass auf eine Tagesschule verzichtet wird und die Politische Gemeinde das Chinderhuus

Sunnehof unterstützt. Die Primarschule beteiligt sich an den Kosten des Mittagstischs mit 15'000 Franken pro Jahr, dies mit der Begründung, dass der Schulbetrieb von solchen Strukturen profitiert. Zudem unterstützt die Schule aus dem gleichen Grund das Chinderhuus mit 5'000 Franken und die Kinderspielgruppe an der Bahnhofstrasse mit 20'400 Franken, davon 2'400 Franken an das Integrationsprojekt. Mit diesem gelang es, die Anzahl der fremdsprachigen Kinder in der Kinderspielgruppe deutlich zu erhöhen. Davon profitiert die Kindergartenstufe. Insgesamt sind die Kosten der Primarschule für die familienergänzende Kinderbetreuung seit dem Jahr 2005 von rund 40'000 Franken auf 74'000 Franken gestiegen.

Erhöhung des Beitrages an das Chinderhuus

Die Primarschulbehörde in alter Besetzung war einhellig der Meinung, dass eine stärkere Kostenbeteiligung der Schule beim Chinderhuus Sunnehof keinen Sinn macht. Früher war es in Romanshorn nämlich üblich, die Kosten solcher Projekte künstlich auf Schul-

gemeinde und Politische Gemeinde zu verteilen. Man hoffte damit, eher Mehrheiten zu finden.

In jüngerer Zeit hat sich dann aber die Meinung durchgesetzt, dass jeweils ein Gemeinwesen (Politische Gemeinde, Sekundarschule, Primarschule) für ein Projekt verantwortlich sein und wenn möglich auch die Kosten tragen soll. Dies hat verschiedene Vorteile: Eine Behörde ist damit sowohl sachlich als auch finanziell verantwortlich. Der Zahlungsempfänger hat einen Ansprechpartner für Verhandlungen. Nur eine Behörde muss sich vertieft mit einem Geschäft befassen, was die Chancen erhöht, dass sie das auch tatsächlich tut. Für den Stimmbürger bleibt die Gesamtkostenentwicklung eher transparent, als wenn er die Zahlen in verschiedenen Budgets zusammensuchen muss. Er weiss somit, welche Behörde er ansprechen kann, wenn er Fragen zu einem Projekt und dessen Kosten hat. ●

Primarschulgemeinde, Hanspeter Heeb

Ruedi Meier in die Sekundarschulbehörde!

Nach dem Rücktritt von Sibylle Hug gilt es, die Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salm-sach für die Amtsperiode 2013–2017 zu vervollständigen. Die SP Romanshorn, die derzeit nicht in diesem Gremium vertreten ist, ist sehr erfreut, dass Ruedi Meier sich für dieses wichtige Amt zur Verfügung stellt.

Mit Ruedi Meier kann die SP einen bestens geeigneten Kandidaten für die Sekundarschulbehörde präsentieren. Als langjähriger Sekundarlehrer kennt er die Schule, ihre Stärken und ihre Entwicklungsmöglichkeiten bestens. Er ist nicht nur vertraut mit dem schulischen Alltag aus Lehrersicht, er hat sich stets auch um Schul- und Bildungsfragen im Allgemeinen gekümmert; sei es als Lehrplanmitverfasser, als langjähriger Schulvorstand, als Praktikumsleiter, als Leiter von Lehrerkursen und immer wieder als Mitglied von ausserordentlichen Arbeitsgruppen zum Thema Schulentwicklung. Die Schulbehörde fällt bekanntlich die strate-

gischen Entscheide, und es scheint uns sehr wertvoll, einen Kandidaten zu nominieren, der auch mit dem Tagesgeschäft der Schule bestens vertraut ist und sich damit für praxistaugliche Beschlüsse einsetzen wird. Zudem verfügt Ruedi Meier durch seine achtjährige Gemeinderatszeit über wertvolle Behörden-erfahrung und er kennt die Arbeitsweise in einer Kollegialbehörde.

Ruedi Meier kennt Romanshorn und engagiert sich in der Öffentlichkeit. Er leistet als Assistant Teacher in mehreren Mittelstufenklassen, als Kulturführer, als Museumsbetreuer, als Gastgeber im Kino Roxy und als Mahlzeitenfahrer wertvolle Freiwilligenarbeit. Der sportliche Jungrentner hält sich fit mit Vorlesungen an der Uni Zürich, er schwimmt, fährt Velo und spielt Tennis.

Er ist sehr motiviert, gilt als verlässlicher und effizienter Schaffer und er wird sich die Zeit nehmen, sich in Materie und Dossiers zu ver-

tiefen. Also: Erfahrung, Sachkompetenz und Arbeitsweise sprechen klar für ihn, daher empfiehlt die SP Romanshorn Ruedi Meier zur Wahl in die Sekundarschulbehörde. ●

SP Romanshorn, Martin Böller, Präsident



Kanalreinigung privater Entwässerungsanlagen

Die Stadt Romanshorn reinigt im 3-Jahres-Rhythmus die öffentlichen Kanalisationsleitungen. Dieser Unterhalt dient der Werterhaltung und der Gewährleistung einer hohen Entsorgungssicherheit.

Für die Reinigung der Anlagen der privaten Liegenschaftsentwässerung sind die Besitzer selber verantwortlich. Oft wird die private Hauskanalisation jedoch vernachlässigt. Dabei können durch die Spülung Schäden vermieden oder mindestens frühzeitig erkannt wer-

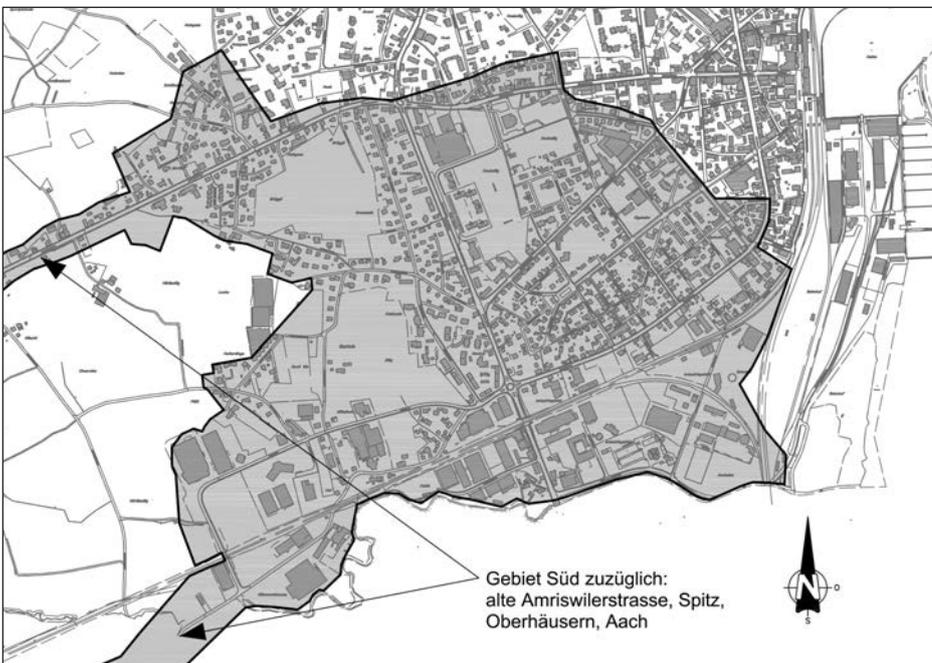
den (Verstopfungen, Leitungsbrüche usw.). Den Liegenschaftsbesitzern wird deshalb von den Abwasserfachleuten dringend ein regelmässiger Unterhalt (ca. alle sechs Jahre) empfohlen. Dazu gehören das Spülen der Leitungen und Kontrollschächte sowie die Entleerung von Hofsammler und Einlaufschächten.

Dieses Jahr werden alle öffentlichen Kanäle im Gebiet 1 (siehe Planausschnitt) gespült. Wir empfehlen den Liegenschaftsbesitzern

in diesem Gebiet, vorgängig ihre privaten Entwässerungsanlagen reinigen zu lassen. Die Stadt Romanshorn beauftragte die Firma U. Brauchli AG, Romanshorn, mit den Kanalreinigungsarbeiten. Sie wird ab Mitte August 2013 die gemeldeten privaten Anlagen zu einem Vorzugspreis reinigen.

Tarife (exkl. MwSt., inkl. LSVA):

- Spülen der Leitungen mit Kleinspüler sowie Entleerung Schächte mit 2 Mann: à **CHF 230.70** pro Stunde (CHF 204.00 + CHF 74.00 = CHF 278.00 – 17 %).
- Nur Entleerung Schlammsammler oder Sickerschacht bis max. 500 Liter, nicht ölhaltig: à **CHF 55.00** pro Schacht.
- Deponiegebühren pro Schacht bis max. 200 Liter: **CHF 25.00** (auch wenn gespült wird).



Die interessierten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer können sich mit dem Talon bis 25. Juli 2013 bei der Bauverwaltung anmelden. U. Brauchli AG wird danach die Arbeiten koordinieren, den Liegenschaftsbesitzern den Termin mitteilen und die Leistungen direkt in Rechnung stellen. ●

Bauverwaltung

Anmeldetalon

Ich melde mich für die Spülung der privaten Entwässerungsanlagen bei meiner Liegenschaft an.

Strasse / Hausnummer: _____

Ich wünsche die Durchführung folgender Reinigungsarbeiten:

- Spülen** der privaten Kanalisationsleitungen sowie Entleerung Schächte (ca. ¾ bis 1½ Std./EFH)
- Nur **Entleeren** der privaten Hofsammler und Einlaufschächte (bis max. 500 Liter, nicht ölhaltig)

Adressangaben

Name: _____ Vorname: _____
 Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____
 Tel. P: _____ Tel. G: _____
 Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte bis 25. Juli 2013 senden oder faxen an: Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn, E-Mail: bauverwaltung@romanshorn.ch, Fax 071 466 83 71

Radio RSR3 – eine Erfolgsstory

Nun gehört RSR3 schon der Vergangenheit an. Geblieben sind Erinnerungen an zwei wunderschöne Romanshorer Radiotage voller Emotionen und witziger Momente sowie vieler Versprecher am Mikrophon. Mit den Radiotagen wurde Geschichte geschrieben. Keine Schule in der Region hat zuvor ein so abwechslungsreiches Radioprogramm auf die Beine gestellt. Und wir können mit gutem Gewissen behaupten, dass wir mit den Lokalradios mithalten konnten.

Mit viele Herzblut und Engagement wurde ein stabiles Fundament geschaffen für allfällige Nachfolger, die vielleicht auch solch grosse Projekte in Angriff nehmen werden.

Ein Dank geht an das ganze Team sowie die Mitwirkenden:

Nachrichten: Aline Anthenien, Nadine Tobler, Ilaria Iannella, Alisha Jüni

Wirtschaft: Fabian Weissofner

Sport: Tanja Germann, «Gott und d'Welt»: Laura Steinbrüchel, Cédrine Ruckstuhl

Musik und Backstage: Nadine Bühler, Backstage – Koordination Musikwünsche, Moderation: Milena Traber

Leitung und Verantwortliche: Jessica Cunha, Redaktionsleiterin (Moderatorin), Laura Dolpp, Produktionskoordinatorin (Moderatorin), Alessio Graschi, Musikchef (Moderator), Fabio Wanner, Verantwortlicher Sportredaktion (Redaktor), Nadja Bolliger, Nachrichtenredaktionsverantwortliche (Redaktorin), Sabir Semsî, Programmverantwortlicher (Morgenmoderator).

Ein Dank geht auch an alle Institutionen und Vereine, die uns seit Februar durch ihr Einverständnis ermöglicht haben, verschiedene Beiträge zu gestalten:

Verein Feines Kino Romanshorn, FC Romanshorn, FC St. Gallen, IntegRo Romanshorn, Museumsgesellschaft Romanshorn, Gemeinde Romanshorn, Regionales Pflegeheim Romanshorn, Yachtclub Romanshorn, Nationenfest Romanshorn, Herr Jakob Hug. Ein grosser und herzlicher Dank geht auch an Herrn Markus Scheuner, der zusammen mit uns die Jingles produzierte. Ohne seine Grosszügigkeit und Hilfe wären unsere Übergänge nie so unterhaltsam und angenehm über den Äther gekommen.

Im Namen der Sek Romanshorn-Salm-sach sowie den «Legenden und Helden» von RSR3 bedanke ich mich ganz herzlich für das Zuhören. ●

Sabir Semsî, Host Morgenmoderator & Programmverantwortlicher RSR3



Zivilschutzregion Romanshorn nutzt Synergien mit Amriswil

Die Zusammenarbeit der Zivilschutzregionen Romanshorn Amriswil verläuft sehr erfreulich. Der neue Zivilschutz-Kommandant, Jethro Fehlmann, ist seit mehr als 100 Tagen im Amt und zieht eine positive Bilanz der angelaufenen verstärkten regionenübergreifenden Zusammenarbeit im Zivilschutz. Auf 1. Mai 2013 wurde die Zivilschutzstelle Romanshorn nach Amriswil ausgelagert.



«Die Zusammenarbeit hat sich aus Sicht der Region Amriswil gut bewährt, was eine gute Grundlage für eine künftig noch nähere Zusammenarbeit ist», hält André Schlatter, für die Sicherheit zuständiger Stadtrat in Amriswil, fest. Sein Romanshorer Amtskollege, Stadtrat Markus Fischer, unterstreicht: «Wir haben mit der Zivilschutzregion Amriswil einen unkomplizierten Partner gefunden. Genauso gestaltet sich auch die Zusammenarbeit.» Beste Voraussetzungen für eine verstärkte Kooperation der beiden Zivilschutzregionen scheinen also gegeben.

Gut aufgestellt

Jethro Fehlmann übernahm auf 1. Januar 2013 das Kommando der Zivilschutzregion

Die Zusammenarbeit der Zivilschutzregionen Romanshorn und Amriswil bewährt sich in der Praxis sehr gut.

Romanshorn. Zuvor war er Kommandant der Zivilschutzregion Amriswil. Seither haben zahlreiche Vorbereitungsrapporte sowie Wiederholungskurse in den Fachbereichen Führungsunterstützung, Betreuung und Pioniere stattgefunden. «Es darf festgestellt werden, dass die Zivilschutzregion Romanshorn über einen professionell strukturierten Zivilschutz verfügt», hält der neue Kommandant anerkennend fest. Allen Abteilungen stehen fachlich kompetente Führungskräfte vor. Die Pioniere sind zurzeit stark gefordert, weil sehr viel altes Arbeitsmaterial, das zum

Teil nicht mehr den Sicherheitsnormen entspricht, ersetzt wird.

Zur Optimierung der Ressourcen und Nutzung von Synergien wurde auf 1. Mai die Zivilschutzstelle Romanshorn nach Amriswil ausgelagert. Es zeigt sich bereits nach wenigen Wochen, dass sich diese Massnahme bewährt. Die ersten Wiederholungskurse der Fachbereiche «Pionier» wurden administrativ durch die Zivilschutzstelle Amriswil abgewickelt. Jethro Fehlmann trifft sich wöchentlich mit den Verantwortlichen der Zivilschutzstelle Amriswil, um personelle Anliegen und den Informationsfluss innerhalb der Regionen laufend zu bearbeiten.

Projekt Zivilschutz 2015+

Die Zivilschutzregionen Romanshorn und Amriswil arbeiten auf allen Ebenen auf eine Fusion in naher Zukunft hin. Parallel dazu läuft auch seitens des Kantons das Projekt «Zivilschutz 2015+». Dabei strebt das kantonale Amt für Bevölkerungsschutz und Armee mittelfristig einen Zusammenschluss der Zivilschutzregionen auf Bezirksebene an. ●

Stadtkanzlei Romanshorn

Wirtschaft

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Elektro Etter kann gleich mehrfach gratulieren: Top-Leistungen bei Lehrabschlussprüfungen

Das Elektro-Etter-Team konnte sich bei

der Bekanntgabe der Lehrabschluss-Prüfungsergebnisse 2013 der Elektroinstallateure EFZ gleich mehrfach freuen: Nicht nur hat Pascal Spring das beste Resultat im Kan-

ton Thurgau erzielt und sich dadurch das Diplom verdient, auch Sascha Rüthemann und Robin Neidhart gehörten zu Besten ihres Jahrganges. «Die Lehrlingsausbildung hat eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert in unserer Firma, entsprechend macht es uns sehr stolz zu sehen, welche guten Ergebnisse unsere Lernenden erzielt haben», so Annelis Etter. Elektro Etter wünscht allen drei viel Erfolg für die Zukunft und gratuliert ihnen recht herzlich zu ihren sehr guten Leistungen.

Die Lehre als Elektroinstallateur EFZ ist attraktiv, aber auch anspruchsvolle Berufsausbildung, die vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnet. Mehr Informationen zur Berufslehre und zur Lehrlingsausbildung von Elektro Etter finden sich unter www.elektroetter.ch. ●



Elektro Etter

Aus Zuverlässigkeit wird Vertrauen

Franco Lagrotteria übergibt Andreas Schmidt den Schlüssel für den zehnten Geschäftswagen. Darüber hinaus ist es auch der Schlüssel zum Erfolg für eine langjährige Geschäftsbeziehung.

Die heutige Zeit ist extrem schnelllebig. Alles und sofort. Überall erreichbar. Und eine unglaubliche Bandbreite an Angebot und Nachfrage. Steigt ein Preis, hüpfen man zum nächsten Anbieter. Hat der Kundenservice

nicht überzeugt, geht man zur Konkurrenz. Unternehmen haben es heute nicht mehr leicht, mit ihren Kunden eine langjährige Zusammenarbeit pflegen zu können. «Umso mehr freut es uns, dass wir mit unseren Kunden lange Beziehungen geniessen», so Franco Lagrotteria, Geschäftsführer der Garage Schmiedstube AG in Romanshorn. Vor ein paar Tagen hat die Strässle Installationen AG in Amriswil und Kesswil drei Geschäftswa-

gen und damit zugleich das zehnte Fahrzeug bei der Citroën-Garage gekauft.

Zusammenarbeit seit 30 Jahren

Gerade in der Autobranche ist das Angebot enorm und die Anforderungen an eine Markenvertretung hoch. «Unsere Leistungen müssen deshalb zu 100 Prozent überzeugen», so Lagrotteria. «Wichtigstes Gebot dabei: Nie stehen bleiben und den persönlichen Kundenservice vorleben», sagt der Geschäftsführer. Die Firma Strässle ist seit 1980 Kunde bei der Garage Schmiedstube. Der Grund für die über 30-jährige Zusammenarbeit liegt in der Zuverlässigkeit und im Vertrauen. «Bei der Schmiedstube wissen wir: Wenn wir ein Fahrzeug kaufen, dann stimmen sowohl das Produkt als auch die Leistung drum herum. Wir können uns auf die Garage und das Team immer verlassen», sagt Andreas Schmidt, Inhaber und Geschäftsführer der Strässle Installationen AG.

Das zehnte Fahrzeug

Kunden und Lieferanten sind sprunghaft, wählerisch und anspruchsvoll. Wer nicht vollends überzeugt ist, ist weg vom Fenster, weil hinten bereits drei neue Anbieter anstehen. Dessen sind sich die beiden Geschäftspartner bewusst und haben deshalb feierlich auf das zehnte Fahrzeug angestossen. Und mittlerweile fährt Christoph Schenk, der Projektleiter Sanitär, auch schon mit dem Fahrzeug Nummer zehn zu den Baustellen. ●



Feierliche Übergabe des zehnten Fahrzeugs und damit ein weiterer Vertrauensbeweis für die langjährige Zusammenarbeit. Im Bild: Franco Lagrotteria, Garage Schmiedstube Romanshorn, und Andreas Schmidt, Strässle Installationen AG Amriswil.

Aus der Schule geplaudert

Da sich die Schulgemeinde Kesswil per 1. 1. 2013 mit der Schulgemeinde Dozwil vereinigte und gleichzeitig die alte Dorfgeschichte ausverkauft war, verfasste ich eine umfassende Schul- und Dorfgeschichte, ein historisches Bilderbuch. Viel Interessantes über Kesswil ist zu erfahren, die Region wird aber bewusst mit einbezogen.

Pfahlbauer, Alemannen, Klosterzugehörigkeit, Gefechte und Hungersnöte, Kinderarbeit und Körperstrafe, Schifffahrt, Seegrörni und der Bau der Seelinie, viel Interessantes ist aus Kesswil zu erfahren. Der Text ist aufgelockert mit Bildern, historischen Land- und Postkarten, Luftaufnahmen und Dutzenden

von Schulfotos sowie 30 Skizzen oder Aquarellen.

Auch die Region Bodensee ist miteinbezogen, berühmte Kesswiler wie Carl Gustav Jung, Paul Häberlin, Adolf Schlatter, August Roth oder der Weizenkönig von Tanganjika werden vorgestellt.

Der zweite Teil gehört der Entstehung und dem Werden der Schule Kesswil und der Sekundarschule Dozwil, zu welcher auch einmal Romanshorn, Amriswil, Sommeri, Hefenhofen und Neukirch gehörten.

Das Buch (ISBN-Nr. 978-3-906155-16-6) ist erhältlich in Buchhandlungen, bei der

Firma Markwalder, Romanshorn, im Dorf-laden Volg oder direkt beim Verlag am Bach in Kesswil und kostet dank Sponsoring nur 29 Franken (Format A4, 258 Seiten, 464 Bilder, meist farbig).

Widmungen mit Zierschrift schreibe ich, um nicht aus der Übung zu kommen, gerne ins Buch, als Hauslieferdienst (Tel. od. Mailbestellung) oder bei folgenden Gelegenheiten:
Samstag, 20. Juli: an der Brocante in Kesswil
Samstag, 27. Juli: am Dorfmarkt Altnau
Sonntag, 15. Dez.: Weihnachtsmarkt Klinik St. Katharinental ●

Verlag am Bach, Hannes Stricker

Bester Polygraf des Kantons Thurgau

Mit 5,5 die beste Lehrabschlussprüfung im Kanton Thurgau absolviert. Und unter dem Titel «Evolution des Buches» die beste SVA geschrieben. Bruno Kreis beendet seine Lehre als Polygraf mit zwei Glanzleistungen.

Leserinnen und Leser halten die Zeitung in den Händen. Konsumenten studieren den Prospekt oder die Broschüre eines Unternehmens. Der Nutzer surft durchs Internet und stöbert auf unzähligen Websites. Und in all diesen Momenten war ein Polygraf vorgängig am Werk. So auch Bruno Kreis, der gerade seine Lehre bei Ströbele Kommunikation in Romanshorn abgeschlossen hat – und dies mit der kantonalen Bestnote von 5,5. Nicht nur das: Bruno Kreis hat auch die beste «selbstständige Vertiefungsarbeit» (SVA) geschrieben, bewertet von der Stiftung Jugendförderung des Kantons Thurgau. In seiner Arbeit «Evolution des Buches» thematisiert er, wie E-Books das Leseerlebnis und die etablierten Strukturen im Buchhandel verändert haben. «Bruno war ein hervorragender Lerner, und wir sind sehr stolz auf ihn», sagt Geschäftsleiter Stefan Ströbele.

Viel Gespür für die Typografie

Die Aufgabe des Polygrafen besteht darin, Texte zu visualisieren, Bilder zu verarbeiten und das perfekte Zusammenspiel dieser Elemente zu vollbringen. Dabei ist Kreativität gefragt, fordert aber auch die sorgfältige Ausführung nach den typografischen Regeln. Aus ihren Vorlagen entstehen Drucksachen und digitale Daten. «Bruno hat das Gespür für die feine Typografie. Er hat sich aber auch intensiv mit den digitalen Medien auseinandergesetzt, was wir im Team super fanden», sagt Grafikerin Cornelia Müller. Bis der Ab-



Bruno Kreis hätte sich für seine Lehrabschluss-Taufe als Polygraf besseres Wetter gewünscht. Zitternd vor Kälte musste er im Leiterwagen ausharren, um sich seinen wohlverdienten Gautschbrief zu ergattern. Mit viel Fleiss erarbeitete er sich auch die kantonale Bestnote von 5,5.

schluss in der Tasche ist, braucht es vier Jahre. Auf die Frage, wie er seine Lehrzeit empfand, antwortet Bruno Kreis: «Ich bin sehr froh, habe ich mich für diesen Beruf entschieden. In diesen vier tollen Jahren konnte ich sehr viel lernen und profitieren», so Bruno Kreis. Auf Mitte Juli verlässt der Lehrabgänger den Betrieb, weil er nach vier Jahren aus dem gewohnten Umfeld ausbrechen möchte und eine neue Herausforderung angehen will.

Die nasskalte Taufe

Mit einem Trommelwirbel und einem vor Kälte zitternden Lehrabgänger zog das Strö-

bele-Team mit Bruno Kreis durch die Strassen von Romanshorn, wo er schliesslich im Dorfbrunnen beim Restaurant Schiff «getauft» wurde. Der Brauch mit dem «Gautschen» aus dem 16. Jahrhundert wird bei Ströbele heute noch gelebt. Die Gautsch-Truppe kannte denn auch kein Pardon und drückte trotz Regen und Kälte mehrmals den Schwamm über ihm aus. Bis er schliesslich vom Gautschmeister feierlich den Gautschbrief überreicht bekam. Danach war er froh, sich in der Gaststube aufwärmen zu können. ●

Ströbele Kommunikation

Prüfungserfolg

Wir gratulieren unserer Lernenden Sarina Delgrosso nach der vierjährigen Lehrzeit ganz herzlich zur bestandenen Prüfung als Drogistin!

Wir freuen uns ganz speziell, dass Sarina vor-

übergehend unserer Crew treu bleibt und unsere Kundinnen und Kunden auch weiterhin kompetent beraten wird. ●

Das Team der Drogerie Staub



Brüggli Medien kürt drei neue Schwarzkünstler

Die Gautschete ist ein Brauch, der im Druckgewerbe bis heute gepflegt wird, eine Wassertaufe im Namen des Drucker-Urvaters Gutenberg. Und die widerfuhr am Donnerstag im Romanshorner Hafengebäck Florian Ganz, Yannick Meyer-Wildhagen und Kay Egger, die ihre Polygrafien- bzw. Drucktechnologien-Ausbildung bei Brüggli Medien erfolgreich bestanden haben.

«Lasst ihren Corpus Posteriorum fallen auf diesen nassen Schwamm, bis triefen beide Ballen. Der durst'gen Seele gibt ein Sturzbad obendrauf, das ist der Jünger Gutenbergs die beste Tauf», sprach Gautschmeister Paul Mattle – und so sollte es geschehen. Mit einem Gautschbrief, einem Umtrunk und vielen Glückwünschen wird sodann besiegelt: Die Druckbranche ist um drei patschnasse Schwarzkünstler reicher.

Brüggli Medien hat Erfahrung mit Gautschfeiern. Als eine der grössten Ausbilderinnen der grafischen Branche der Schweiz vermittelt sie jungen Berufsleuten das Rüstzeug für eine

Tätigkeit als Polygrafien, Drucktechnologien, Grafiker oder Printmedienverarbeiter. ●

Brüggli



Wirtschaft

Mehr Raum im Bodana

Beim Bodana in Salmsach sind die Baumaschinen aufgefahren: Die Institution für «Pflege und Betreuung» erweitert ihre Räumlichkeiten. Es ist die vorerst letzte Phase des ganzen Umbaukonzepts.

Einst waren es 32, heute sind es 46 Frauen und Männer, die das Haus Bodana, «Raum für Pflege und Betreuung», bewohnen. Eigentlicher Ausgangspunkt für den Umbau war die Küche, die heute viel zu klein ist: «Sie wird rund doppelt so gross. Und das ist auch wichtig, denn wir legen Wert darauf, dass möglichst viel frisch hergestellt wird. Und weil die Bewohner nach ihren Bedürfnissen gerne Hand anlegen können, braucht es viel Platz», sagt die Co-Leiterin Bea Sollberger (zuständig für die Verwaltung) in einem Gespräch.

Aufwertung

Im gleichen Zug wird der Essraum wesentlich grösser, 70 m² kommen dazu. Dies wiederum ermöglicht neue Ideen für das Zusammensein, der Saal wird zum Aufenthaltsraum, zur Stube für die Bewohner, eben auch ausserhalb ihrer Zimmer. Weitere Optimierungen werden angestrebt, so Sollberger. Vor dem Lift gibt es drei Etagen, je etwa 50m²: zum einen ein Büro für die Heimleiterin Maria

Kisters, zum anderen einen Raum mit Pflegebadewanne und Fitnessgeräten sowie für die Fusspflege und Coiffeur. Der oberste Raum schliesslich dient weiteren Aktivitäten wie Chorsingen, für Bewegungsgruppen, für den Gottesdienst, zum Vorlesen.

Ökologisch

«Das Flachdach wird mit Naturwiese begrünt, die Holzbau-Fertigelemente und Fenster weisen eine maximale Dämmung auf. Damit sind die Bauweise und die neuen Geräte ökologisch und energieeffizient. Das Warmwas-

ser wird übrigens seit acht Jahren grösstenteils mit Sonnenkollektoren erwärmt.» Der ganze Um- und Erweiterungsbau liege in den Händen des Zürcher Architekten Daniel Hagi, der bereits die Wohnungen für die selbstständigen Bewohnerinnen und Bewohner neben dem Bodana saniert habe, erläutert Bea Sollberger, die zusammen mit Maria Kisters das Bodana seit 12 Jahren leitet. Die Gesamtkosten betragen 2 Mio. Franken, die mit einem Baukredit und mit Eigenmitteln gedeckt werden. So sei aufgrund dieser Bauten keine Taxerhöhung geplant.

«Wenn alles optimal weiterläuft, ist der Umbau Ende 2013 fertiggestellt. Und darauf freuen wir uns sehr.»



Mit dem jetzigen Umbau erfährt das Bodana wesentliche Erweiterungen (Bild: Markus Bösch).

Feuer und Flamme

Im neuen, grösseren Ess- und Gemeinschaftsraum ist auch der Einbau eines Kachelofens vorgesehen. Damit können das Gemeinschaftsgefühl und die Wohnlichkeit noch einmal gesteigert werden. Die Geldmittel, etwa 50'000 Franken, müssen allerdings zuerst gesammelt werden: Jede Spende ist willkommen auf das Postkonto 20-592621-1, Bodana Unterstützungsfonds, Salmsach. ●

Markus Bösch

Den Schritt in die Berufswelt leichter machen

Von der Schulbank in die Berufswelt, das ist für junge Leute ein grosser Schritt. Bei der Otto Keller AG in Arbon werden die Neulinge schon im Vorfeld mit einbezogen, damit ihnen der Eintritt ins Berufsleben leichter fällt.

Es sind die letzten paar Tage für Schulabgänger. Wehmut kommt auf, wenn man an die Klassenkameraden denkt. Freude herrscht, weil die neue Herausforderung lockt. Es ist ein grosser Schritt: Raus aus dem klassischen Schulalltag, hinein in die fordernde Arbeitswelt. Tagesablauf, Umgebung und das Umfeld – alles ist einem fremd. Dessen ist sich die Otto Keller AG in Arbon bewusst und lud die Neuankommlinge am 27. Juni zu einem Lehrlingsevent ein. Es war ein ungezwungenes Treffen mit den jetzigen Lernenden und Ausbildungsverantwortlichen. Dadurch lernten die Neuen das Unternehmen und ihre Bezugspersonen bereits im Vorfeld kennen und konnten schon mal auf Tuchfühlung gehen, was sie im August erwartet. «Wir wollen unseren neuen Lernenden den Eintritt ins Berufsleben etwas leichter machen. Denn wir wissen selber, die ersten Wochen sind immer die schwersten», sagt Dennis Reichardt, der Geschäftsführer.

Führung durch die AFG

Die vier neuen Lernenden, die Mitte August ihre Lehre bei den Klimamachern in Arbon beginnen, waren begeistert vom Treffen. Gemeinsam mit den «Oberstiften» und Aus-



Vier neue Lernende beginnen im August ihre Lehre bei den Klimamachern der Otto Keller AG in Arbon. Insgesamt sind es dann 16 junge Berufsleute in vier Bereichen.

bildungsverantwortlichen wurden sie in die neue Berufswelt eingeführt. Danach ging es zur AFG (Arbonia-Forster-Gruppe) in Arbon. Dort erwartete die Lernenden eine Führung durchs Röhrenwerk, die sie in die spannende Berufswelt eintauchen liess. Beim gediegenen Apéro und Nachtessen im Seegarten hatte es dann auch Platz für lockere Gespräche, gegenseitiges Kennenlernen und heitere Erzählungen über alltägliche Situationen, die einen auf der Baustelle erwarten.

Spannende Berufe – guter Lehrlingsbetrieb

Ab August 2013 bilden die Klimamacher in Arbon insgesamt 16 junge Berufsleute aus: in den Berufen Gebäudetechnikplaner für Heizungsanlagen, Gebäudetechnikplaner für Lüftungsanlagen, Heizungsinstallateur EFZ und Lüftungsanlagenbauer EFZ. Dass die neuen Lernenden in einen guten

Betrieb kommen, das spürten sie spätestens beim Lehrlingstreffen: «Die Firma Keller ist einfach super. Als ich schnupperte, war mir sofort klar, hier will ich arbeiten», sagt Joel Paradisi, der ins zweite Lehrjahr kommt. Auch Daniel Rütthemann äusserte sich begeistert gegenüber den Neuen: «Mir gefällt diese Abwechslung zwischen Baustelle und Büro und dass man im Team arbeitet. Und als Arbeitgeber könnte ich mir keinen besseren vorstellen. Alle sind mega hilfsbereit und freundlich», so Daniel Rütthemann, ebenfalls 1.-Jahr-Lehrling als Gebäudetechnikplaner Lüftung. Nach diesem Tag waren dann wohl auch die letzten Sorgen der angehenden Lernenden verflogen. Sie wissen jetzt, auf sie wartet eine spannende Lehrzeit mit einem herzlichen Team. «Denn darauf legen wir Wert», so Reichardt. ●

Otto Keller AG

Wirtschaft

Mehr Erlebnis dank neuer Öffnungszeiten

Bisher war die autobau Erlebniswelt jeweils am Sonntag geöffnet, neu ist ein Besuch auch am Mittwoch möglich. Die neuen Öffnungszeiten ermöglichen mehr Besuchern das Erlebnis autobau.

Nach den Sommerferien öffnet die autobau Erlebniswelt auch am Mittwoch die Türen. Ab 14. August 2013 ist ein Besuch zwischen 16.00 und 21.00 Uhr möglich. Am Sonntag ist die Erlebniswelt weiterhin zwischen 10.00 und 17.00 Uhr geöffnet.

Die OpenDays ermöglichen einen Besuch der autobau Erlebniswelt ohne Voranmeldung. In der Ausstellung wartet eine einzigartige Fahrzeugsammlung: Autos aus dem Motor-



Auch für Kinder eine spannende Entdeckungstour: die autobau Erlebniswelt in Romanshorn.

rennsport, schicke Sportwagen und verrückte Konzeptautos erzählen spannende Geschichten. Ein Erlebnis für die ganze Familie, denn neben der Fahrzeugsammlung gibt es viele weitere Attraktionen. Unter Aufsicht eines

Guides darf man sich sogar in ausgewählte Fahrzeuge setzen. Nach einem Rundgang kann man sich an der Bar in der Pit Lounge oder auf der Sonnenterrasse stärken. ●

autobau

Leben am Hafen

Nach über 10 Jahren ist in diesem Sommer endlich Leben auf dem ehemaligen Güterschuppenareal eingekehrt. Rodolfo war mit den Sauen da, wie auch das Riesenrad und die Wanderbühne. Und seit Anfang Juni lädt auch die Hafen Lounge zum Verweilen und Geniessen ein.

Als Anwohner der Hafenstrasse bin ich mich ja an Lärm gewohnt. Sei dies der Lärm von grölenden Nachtschwärmern, von heulenden Automotoren oder neu auch vom Leben in der Hafen Lounge. Ja,

ich wohne hier – aber vor allem lebe ich hier. Und zum Leben gehören leise wie auch laute Töne. Das Leben will gespürt und auch gehört werden.

Ich freue mich sehr darüber, dass auf dem Areal Leben eingekehrt ist. Und ich freue mich, dass man es sieht und hört. Das bisschen mehr Lärm nehme ich dafür gerne in Kauf. Denn schlimmer finde ich den Lärm vom ewigen Jammern gewisser Menschen, denen man es ja sowieso nie recht machen kann.

Urs und seinem Team der Hafen Lounge danke ich herzlich für ihren Mut und ihr Engagement. Ich wünsche allen Gästen gemütliche und lebendige Stunden in der wunderschönen Lounge. Und den Anwohnern, die sich daran stören, wünsche ich eine gute Portion Verständnis und Toleranz fürs Leben – oder eine grosse Packung Ohropax ☺. ●

Manuel Bilgeri

Viel Lärm um nichts

Ferienzeit – alles wird etwas leichter, ruhiger, gemächlicher, meint man. Doch das erste Ferienwochenende bescherte uns in Romanshorn eine nervige Portion Lärm: Zwei Stunden Helikopterflüge am Freitagabend, ein Fallschirm-Zielspringen, erfahren wir später; im übrigen Turbomotorengerdröhn motorisierter Gäste an Hafen- und Bahnhofstrasse wie eh und je.

Der Sommer (endlich!) weckt Lebensfreude, lockt

ins Freie; da erwartet man keine Friedhofsstille. Solche Events aber wie dieser «Red Bull Lake Jump Challenge» vom vergangenen Freitag ärgern mich. Da profiliert sich Romanshorn in verschiedenen Bereichen als ökologiebewusste Stadt und lässt andererseits dieses die Umwelt belastende und zweifellos etliche Anwohner störende Steckenpferd einer Minderheit zu. Und findet offenbar noch immer kein Rezept gegen Raserei innerorts.

Als urban geprägter Ortsansässiger bin ich dankbar für etliche Attraktivitätssteigerungen wie die Belebung des Hafenaareals, die Renaturierung des Dorfbachs, das kulturelle Angebot usw. Umso mehr hoffe ich, die Lebensqualität der Einwohner werde nicht zunehmend durch Eventitis beeinträchtigt. ●

Jürg-Peter Huber

Kulturspaziergänge in der Ferienzeit

Die Kulturkommission Romanshorn organisiert auch diesen Sommer zwei Spezial-Kulturspaziergänge für Gäste. Die erste Auflage steht bereits heute Freitag um 17 Uhr auf dem Programm.

Die Kulturspaziergänge vom Freitag, 12. Juli, und Freitag, 2. August, ermöglichen Gästen und allen Interessierten während zwei Stunden einen einmaligen Einblick in die Ge-

schichte und Kultur von Romanshorn. Am 12. Juli stehen die Verkehrsgeschichte mit der Eröffnung des Bahnhofs im Jahre 1855 und der damit verbundene Auftrieb der Schifffahrt sowie die Geschehnisse rund um den im Jahre 1869 lancierten Trajektverkehr im Fokus. Am 2. August liegt der Schwerpunkt bei den Kirchen und Kulturgütern. Die sommerlichen, von Otto Bauer und Max Brunner geführten

Kulturspaziergänge sind für alle Teilnehmenden kostenlos und finden bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist jeweils um 17 Uhr beim Mocmoc auf dem Bahnhofplatz. Die Kulturkommission Romanshorn freut sich über viele interessierte Besucherinnen und Besucher. ●

Stadtkanzlei Romanshorn

Ausstellung Botanica 14. – 16. 7. 2013

Ursula Höhn, Romanshorn: Bilder und Objekte

Oft locken Zufallsfunde – Papierreste, spezielle Materialien, eine Form, ein Gedanke: «Spiel mit mir!» Oder ein Sinneseindruck hallt in mir nach, drängt mich zum Pröbeln mit verschiedenen Ausdrucksformen.

«Lange waren feine Pinsel, Pigmente, Bindemittel und Papier meine wichtigsten Gestaltungsmittel. Heute zählen dazu auch Leim,

feinster Metalldraht und – seit einiger Zeit mein liebstes Spielzeug – hauchfeines Japanpapier. Die mehrschichtigen Collagen, die daraus entstehen, noch mehr die schwerelosen Objekte, lassen Raum für Luft und Atem.

Ich freue mich, eine Auswahl davon – nebst einigen früheren Werken – in der Ausstellung präsentieren zu können.»

Ursula Höhn stammt aus Zürich und lebt seit mehr als zwanzig Jahren am Bodensee. Seit den frühen Neunzigerjahren zeigte sie ihre Werke in mehreren Ausstellungen, zuletzt 2009 im Schloss Wartegg, Rorschacherberg. Neben ihrem bildnerischen Schaffen engagiert sie sich im Theaterspiel und schätzt generell die Zusammenarbeit mit anderen künstlerischen Sparten. ●

Botanica

Entspanntes Lernen ohne Leistungsdruck

Pro Senectute Thurgau macht es möglich! Fachlich qualifizierte Kursleitungen, die offen und flexibel sind, gehen individuell auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmenden ein. In kleinen Gruppen ist die Wissensvermittlung ganzheitlich, ohne Leistungsdruck, und die Kursteilnehmenden werden befähigt, das Gelernte in den Alltag zu integrieren. Das Angebot bietet genügend Raum für den gegenseitigen Austausch und die Motivation zu sozialen Kontakten auch ausserhalb der Kurse.

Die Englischkursleiterin, Christine Senn, bringt es auf den Punkt, wenn sie sagt: «Kursteilnehmende besuchen die Kurse freiwillig und sind deshalb interessiert. «Reifere» Ler-

nende bringen in den meisten Fällen viel Geduld und Zeit mit, um sich auf ein Thema einzulassen, und möchten sich nicht mehr in einer Gruppe von 20- bis 40-Jährigen messen müssen. Sie wollen ihr bisheriges Wissen vertiefen oder machen sich mutig zu Neuem auf.»

Fremdsprachen verbinden und öffnen neue Horizonte

Machen Sie sich selber ein Bild während einer Schnupperlektion. Der Einstieg in die Sprachkursgruppe ist jederzeit möglich.

Englisch für Fortgeschrittene

Mo, 12.08.–30.09.13, 09.00–11.00 Uhr,
CHF 240.00, 8 x 2 Lektionen

Romanshorn, Kafi-Treff, Konsumhof 3.

Auskunft und Anmeldung:
Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 83,
www.tg.pro-senectute.ch,
info@tg.pro-senectute.ch ●

Pro Senectute



Kultur, Freizeit, Soziales

Sommerpause

Das Kino Roxy macht im Juli und August Sommerpause!

Ab 3. September sind wir wieder für Sie da – mit den gewohnt feinen Filmen, mit Unter-

haltung, mit Premieren und weiteren besonderen Anlässen!

Am 30. und 31. August 2013 organisiert der Löwen Sommeri zusammen mit dem Kino Roxy zwei Filmvorstellungen im Gartenres-

taurant (nur bei trockenem Wetter). Genaue Infos folgen noch.

Wir wünschen Ihnen einen sommerlichen Sommer und grüssen freundlich. ●

Kino Roxy, Andrea Röst

Kultur, Freizeit, Soziales

Lust auf Tennis?

Der Tennisclub Romanshorn bietet in der letzten Woche der Schulsommerferien vom 5. bis 9. August eine Schnupperwoche für Kinder und Erwachsene an. Auch Auswärtige sind herzlich willkommen, erste Erfahrungen mit dem Racket auf den Tennisplätzen am See zu machen. Sportbekleidung genügt, für Rackets und Bälle ist der Tennisclub besorgt.

Kinder sind jeweils morgens zwischen 09.00 bis 11.00 Uhr und Erwachsene am Abend von 18.30 bis 20.30 Uhr herzlich eingeladen, täglich eine Stunde Tennisluft zu schnuppern.

Das ganze Angebot gilt von Montag bis Freitag und kostet für Kinder 40 Franken und für Erwachsene 60 Franken. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Der Tennisclub möchte mit diesem Angebot Freude am Tennissport vermitteln und hofft auf eine gute Beteiligung.

Anmeldungen bis 29. Juli 2013 an Christian Rechsteiner:

Mail an: junioren@tc-romanshorn.ch ●

Tennisclub, Christian Rechsteiner

Rock the Pool

Der Schwimmclub Romanshorn führt nach einem Jahr Pause, wegen des 100-Jahrjubiläums, zum vierten Mal den Team-Wettkampf rock the pool im Seebad Romanshorn durch. Am 31.8.2013 ist es so weit, und der Pool darf gerockt werden!

Der «Wettkampf» wurde aus dem ehemaligen Schülerschwimmen geboren und bietet Schwimmsspass für alle Primarschüler als Klassen-Team-Wettkampf (es dürfen mehrere Teams pro Klasse gemeldet werden). Zudem gibt es neu auch für die Sekundarschüler, Kantonsschüler oder andere Junggebliebene eine «Pläuschler»-Kategorie.

Jeweils vier Personen bzw. Schüler bilden ein Team. Jedes Team absolviert drei verschiedene Staffelwettkämpfe im Wasser, wobei es feuchtfrohlich mit gesundem Ehrgeiz und Teamgeist zu und her geht.

Zusätzlich gibt es einen Einzelwettkampf um den Rutschbahnkönig bzw. die Rutschbahnkönigin. Alle Teammitglieder können optional teilnehmen und in Einzelwertung um die Wette rutschen.

Jeder Teilnehmer erhält ein Erinnerungst-Shirt, und für die drei besten Teams jeder Kategorie gibt es Medaillen und Sachpreise. Sachpreise erhalten auch die Rutschbahnkönige und -königinnen.

Spass und Freude am Wasser steht ganz klar im Vordergrund! Die Teilnehmer müssen aber 25 m schwimmend im tiefen Wasser zurücklegen können.

Jetzt lockt der Sommer in die Badi und die Ferienzeit bietet Zeit für ausgiebigen Badespaß! Formiert eure Teams und trainiert schon das schnelle Rutschen. Das OK-Team von Rock the Pool freut sich auf eine rege Teilnehmerzahl.

Die Schulhäuser von Romanshorn und Umgebung erhalten nach den Ferien Flyers und Anmeldetalons. Einzelheiten zu den Wettkampfkategorien und den Disziplinen können auch auf der Website des SC Romanshorn www.scromanshorn.ch eingesehen werden.

Also anmelden, mitmachen und den «Pool rocken!» Zum Abschluss der Badesaison in der tollen SeeBadi mit dem garantiert war-

men Wasser wird dies ein Vergnügen für Schülerinnen und Schüler und ihre Fans.

Für das leibliche Wohl der Schwimmer und Fans sorgt die Festwirtschaft des SC Romanshorn. ●

Schwimmclub Romanshorn



Rekordmedaillengewinn der Sharks beim World Sports Festival in Wien

Mit unglaublichen 52 Medaillen, davon 24 Goldene, und mit vielen unvergesslichen Eindrücken und Erlebnissen reisten die 21 SCR-Sharks von Wien wieder zurück an den Bodensee.

Bereits zum vierten Mal nahmen die Sharks am World Sports Festival in Wien teil. Hier messen sich junge Athleten aus der ganzen Welt (29 Nationen) in 11 Sportarten. Bei der Eröffnungsfeier mit dem Einzug der Nationen und den Siegerehrungen mit Nationalhymnen kam auch dieses Jahr wieder Gänsehautfeeling auf.

Die Schwimmer trafen dieses Jahr auf Mannschaften aus 12 Nationen, von den starken Ungaren, über Polen, Tschechien, bis hin zu Malta und Indien. Die voll motivierten SCR-Sharks riefen ihre Bestleistungen ab und sorgten so für diesen unglaublichen Rekordgewinn. 52 Medaillen, davon 24! Goldene sowie je 14 Silberne und Bronzene.

Tabea Schulze (96): 11 x Gold. Felix Morlock (98): Gold in 200 m Lagen, 200 m Freistil,

50, 100 und 200 m Rücken, 100 und 400 m Freistil und 100 m Delfin und 3 x Bronze. Larina Schindler (98): Gold über 50, 200 und 400 m Freistil. 5 x Silber, davon 2 in ihrer Paradedisziplin Delfin, 1 x Bronze. Enya Narr (99): Gold über 50 m Delfin, 3 x Silber und 3 x Bronze über 200 m Lagen, 200 m Rücken und Freistil. Lorenz Brühlmann (00): 3 x Silber und 1 x Bronze über 100 m Delfin. Julia Abächerli (97): 4 x Bronze. Noa-Anastasia Wapp (01): 2 x Bronze.

Neben den vielen Einzelmedaillen gewannen auch vier SCR-Staffeln Medaillen. Dabei lieferten sich die bis 14-jährigen Mädchen (Enya Narr, Sandra Haltmeier, Joelle Thoma und Francesca Scardapane) über 100 m Freistil mit drei Hundertstel Vorsprung ein Herzschlag-Duell um Gold mit dem tschechischen Team. Silber gewannen die Sharks in der 4x-100-m-Lagenstaffel Damen (Julia Abächerli, Sandra Haltmeier, Enya Narr und Larina Schindler), 4-x-100-m-Freistil (Lorenz Brühlmann, Daniel Trupp, Gastschwimmer



aus Österreich, Aaron Aerne und Tobias Solter) und offene Klasse.

Und während ihre 21 Teamkameraden die Gegner in Wien herausforderten, schwammen Flavia Schildknecht und Bastian Narr in Arbon an den Sommer-Schweizermeisterschaften in der offenen Kategorie je ein Langstreckenrennen. Flavia egalisierte dort ihre tolle Bestzeit vom Heimrennen vor zwei Wochen. Und Bastian erschwamm sich mit seinem 8. Platz über 1500 m das erste Diplom an einer offenen SM in der neueren Vereinsgeschichte. ●

SCR, Antoinette Gerber

RAIFFEISEN

Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3

Romanshorner Agenda

12. Juli bis 19. Juli 2013

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während der Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– Bilderausstellung «Farben die berühren», Pflegeheim,
Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 12. Juli

– 17.00 Uhr, Allgemeine Kulturführung, Romanshorn, beim
Mocmoc, Stadtmarketing Romanshorn

Samstag, 13. Juli

– 10.00 Uhr, Indianer-Sommerlager, Alterswilen TG,
Jungschar Romanshorn

Sonntag, 14. Juli

– 14.00 Uhr, Galerie für Erdkunst, Alleestrasse 64

Montag, 15. Juli

– Galerie für Erdkunst, Alleestrasse 64

Dienstag, 16. Juli

– Galerie für Erdkunst, Alleestrasse 64
– 9.15 Uhr, Thurweg-Wanderung, Treffpunkt Bahnhof,
Männerturnverein Romanshorn
– 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei
Romanshorn
– 15.00–17.00 Uhr, Das Trio Romis spielt für Sie!,
Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 19. Juli

– 15.00–16.30 Uhr, Musikalische Unterhaltung mit
Kurt Reut, Café Giardino, Seeblickstr. 3,
Regionales Pflegeheim

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Freitag, 12. Juli: 9.45 Uhr, Heimgottesdienst, Holzenstein.

Sonntag, 14. Juli: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Salmstach mit Pfr. Ruedi Bertschi. Anschl. Kirchenkaffee.

Samstag, 20. Juli: 19.00 Uhr, Abendgottesdienst in Salmstach mit Pfr. Ruedi Bertschi.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Info: vom 8.–19.7. ist die Verwaltung geschlossen

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG,
D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590
Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

danach Telefon: 079 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Haben Sie einen neuen Computer, iPhone oder iPad? Aber fühlen sich noch unsicher im Umgang damit? Ich unterstütze Sie gerne beim Erlernen Ihrer neuen Technik. Unkompliziert & individuell. **Jetzt anmelden bei Frau Fleischhauer unter 071 694 51 18.**

Zu vermieten

Büroräume in Altliegenschaft

In Romanshorn

ca. 100 m², evtl. Einzelbüro mit 20–40 m²

Bezug und Miete nach Vereinbarung

Telefon 071 414 09 31 – Ruedi Schraff

Einzelgarage, Tiefgaragenplätze

und diverse Abstellplätze in Romanshorn

Bezug und Miete nach Vereinbarung

Telefon 071 414 09 53 – Edith Frieden

Gesucht

Suchen Sie eine zuverlässige Mitarbeiterin?
Kauffrau (21) sucht per 1.11.2013 oder nach Vereinbarung Stelle ca. 80% wie Back Office, Buchhaltung, Sekretariat, allgem. Büroarb.
Kontakt: kauffrau_romanshorn@bluewin.ch

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen

Fr. 20.–

jede weitere Zeile

Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden

Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen

Gratis

Der «Seeblick» macht Sommerpause

Auch das Seeblick-Team geht in die Sommerferien. Deshalb erscheint am 26. Juli (KW 30) und 2. August (KW 31) kein Seeblick.

Der erste Seeblick nach den Ferien wird am 9. August (KW 32) in die Briefkästen verteilt. ●

Das «Seeblick»-Team

Ströbele

Kommunikation
gestalten und realisieren

Erlebnisse in Bildern

Schöne Momente noch einmal durchlebt. Beim Blättern im Fotobuch.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

SEEBLICK

Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Installation | Netzbau | Photovoltaik | Telekommunikation | 24h-Service

Wir gratulieren...!



... zum erfolgreichen Lehrabschluss als Elektroinstallateur EFZ:
Robin Neidhart, Sascha Rütthemann,
Pascal Spring (besten Abschluss im Kanton Thurgau).

Telefon 071 474 74 74
www.elektroetter.ch



Praxis für Augenheilkunde Romanshorn

Ich freue mich Ihnen mitzuteilen, dass ich per 1. Juli 2013 meine Praxis für Augenheilkunde an der Alleestrasse 44 in Romanshorn eröffnet habe.

Mein Leistungsangebot umfasst das komplette Spektrum der Diagnostik und Therapie der Augenheilkunde.

Terminvereinbarungen sind über die Telefonnummer 071 463 30 30 möglich.

Gemeinsam mit meinem Praxisteam freue ich mich über Ihre Anmeldung und Ihren Besuch in meiner Praxis.

Augenarztpraxis am See
Ralph Wagner
Facharzt FMH für Ophthalmologie

Alleestrasse 44 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 30 30 · Fax 071 463 30 31
augenarzt-am-see@bluewin.ch
www.augenarztpraxis-am-see.ch

Neueröffnung ab 1. Juli in Salmsach

WÄSCHEREI - TEXTILREINIGUNG

CLEANTEX

... eine saubere Sache

WIR WASCHEN UND BÜGELN
Privat, Praxis, Gastronomie & Hotelwäsche,
Gewerbe & Industrierwäsche

James & Linda, Kehlhofstr. 5, 8599 Salmsach / TG
Tel. / Fax 071 460 02 13, www.clean-t.ch

Wepro AG, Ihr Textildesigner für Vorhänge, Gardinen und Innenbeschattungen seit über 60 Jahren.

Wir beraten Sie kostenlos bei Ihnen zu Hause für folgende Produkte: Vorhänge (über 1500 Muster), Flächenvorhänge, Gartenvorhänge, Verdunklungsvorhänge, Kindervorhänge, Plissee, Rollos, Vertikal- und Horizontal-Lamellen, auch aus Holz, Aufhängungssysteme aller Art.

Sommerpromotion: 50% Rabatt auf Vorhang-Näharbeiten, 10% auf alle Innenbeschattungsprodukte (Ausnahme Vorhänge), gültig bis 30.6.2013

Kontakt für Gratisberatung oder Informationen:

079 610 63 25

E-Mail: info@weproag.ch / Homepage: www.weproag.ch
Wepro AG, Feldegstrasse 18, 8590 Romanshorn

